

# Die Mathe-Asse im Landkreis sind ermittelt

**Mathematikmeisterschaft:** Die am besten rechnenden Viertklässler qualifizieren sich für die unterfränkische Meisterschaft

Von unserer Mitarbeiterin  
**RITA GRESS**

**MAIN-SPESSART.** Die Mathematik-Asse unter den Grundschulern im Landkreis Main-Spessart stehen fest. Sie wurden nun in der Sendbacher Grundschule ermittelt, wo die zweite Ebene der nunmehr 13. Unterfränkischen Mathematikmeisterschaft stattfand. Die besten 44 Mathe-Schülerinnen und Schüler aller vierten Klassen aus den 22 Grundschulen des Landkreises hatten sich für den Wettbewerb des Schulamtsbezirks Main-Spessart qualifiziert.

Nach einer Stunde knobeln und schwitzen über zwölf Rechenaufgaben und anschließender Korrektur durch zehn Lehr- amtsanwärterinnen und -anwärter aus den Grundschulseminaren standen die strahlenden Sieger fest: Platz eins ging an Julia Wurm von der Grundschule Thüngen und Frederik Hofmann (Gemünden).

Schulamtsdirektorin Karin Auth, Raiba-Marktbereichsleiter Stefan Hoffmann und Susanne Schreck (Marketing und Kommunikation Raiba Lohr) überreichten im Namen des Sponsors, der Raiffeisenbank Main-Spessart den beiden Erstplatzierten einen Gutschein über je 25 Euro. Die jungen Mathe-Talente werden bei der finalen dritten Runde der Region Unterfranken in Würzburg am 15. Dezember für den Landkreis Main-Spessart ins Rennen gehen.

Zweite Plätze (Gutschein über 20 Euro) errangen Julia Hagenkötter (Gemünden) und Jan Dix (Frammersbach). Auf dem dritten Platz behaupteten sich Lina Geier (Triefenstein) und Laurin Günther



Schulamtsdirektorin Karin Auth (links), Stefan Hoffmann (Raiba Lohr) und Sandra Sauer, Rektorin der Grundschule Sendelbach (hinten, von links) gratulieren den Siegern der diesjährigen Unterfränkischen Mathematikmeisterschaft. Dies sind (von links) Frederik Hofmann, Julia Wurm, Julia Hagenkötter, Jan Dix, Laurin Günther und Lina Geier.

Foto: Rita Gress

können, um keine Schulden zu machen.«

Auth ermutigte die Kinder, nicht aufzugeben, wenn sie eine Lösung nicht gleich parat hätten. »Macht weiter wie bisher. Ihr werdet ganz wichtig für uns sein in euren späteren Berufen.«

Großes Lob zollte den jungen Leuten auch der stellvertretende Bürgermeister Dirk Rieb im Namen der Stadt Lohr – auch als Vater seiner Tochter Viktoria, die sich für die zweite Runde qualifiziert hatte: »Ihr alle könnt richtig stolz auf eure Leistung sein! Nach sechs Stunden Unterricht habt ihr euch noch dem Wettbewerb gestellt. Das verdient Respekt!«, sagte Rieb.

Für Lacher unter den Schülerinnen, Schülern, ihren Eltern und Großeltern sorgte das »Geständnis« des Raiba-Bankers Stefan Hoffmann: »Ich habe die Aufgaben des Wettbewerbs von 2019 im Internet angeschaut. Zum Glück standen da die Lösungen dabei.« Mitgebracht hatte er eine Tüte Nüsse als Symbol für die heute geknackten Aufgaben der jungen Mathetalente.

Die Mathematikmeisterschaft wird seit 2008 von der Regierung von Unterfranken für die vierten Klassen der Grundschulen organisiert. Sie findet auf drei Ebenen statt. In der ersten werden die besten Schülerinnen und Schüler an den einzelnen Schulen ermittelt.

In Runde zwei für den Schulamtsbezirk Main-Spessart messen sich je ein Mädchen und ein Junge pro Grundschule mit ihren Mitstreitenden aus dem Landkreis. Die beiden Sieger qualifizieren sich für das Finale der dritten Runde auf Bezirksebene der Region Unterfranken in Würzburg.

## Hintergrund: Teilnehmer des Mathe-Wettbewerbs

**Zur Mathematikmeisterschaft der Grundschüler hatten sich auf Landkreisebene qualifiziert:** Paula Eck und David Müller (beide Grundschule Aura im Sinngrund), Franka Leimeister (Spessart-Grundschule Bischbrunn, wegen Erkrankung nicht teilnehmen konnte Jonas Dreßler aus Bischbrunn), Malena Gerlach und Till Brockmann (Sinngrund-Grundschule Burgsinn), Johanna Diener und Benno

Kuhn (Erlenbach), Lara-Sophie Dunkel und Janis Walter (Eußenheim), Lina Mill (Frammersbach), Luisa Rauch und Finn Weis (Langenprozelten), Rebecca Tili und Leonard Janker (Gössenheim), Mia Ditterich und Finn Fischer (Gräfendorf), Lotta Burkard und Konstantin Meister (Karbach), Anna Maier und Henri Bundschuh (Lohr), Lotta Bernard und Lenny Domsen (Sendelbach), Mia Kübert (Sendelbach).

Viktoria Rieb und Diego Sacra (Wornbach), Kira Ronanova und Finn Vähjunker (Partenstein), Emma Eisenbacher und Janik Volkenstein (Retzstadt), Maylin Belier und Jan Linzenberger (Rieneck), Mats Kuss (Thüngen), Constantin Alexandru-Rares (Triefenstein), Charlotte Schäfer und Tim Durschang (Wiesthal) sowie Stella Gehrsitz und Felix Gerhard (Zellingen).

(Sendelbach). Auf sie wartete ein Buchgutschein über je 15 Euro. Alle weiteren 37 Qualifizierten wurden mit einer Urkunde und einem Präsent ausgezeichnet.

»Heute ist ein Fest der Sieger. Verlierer gibt es keine«, zollte Rektorin Sandra Sauer den insgesamt 43 Teilnehmenden Respekt für ihre Leistungen. Sie hät-

ten freiwillig einen Nachmittag zum Rechnen geopfert. »Wir sind stolz auf unsere fleißigen Kinder«, sagte Sauer.

Dasselbe Lob äußerte Karin Auth: »Ihr alle seid Mathe-Meisterinnen und Meister und alle seid ihr heute Gewinner.« Auf ihre Frage, ob die Aufgaben schwierig zu lösen gewesen seien, ging

mancher Daumen der Neun- bis Zehnjährigen nach unten.

Wofür Mathe überhaupt notwendig sei, fragte Auth. Die Antworten kamen prompt: »Zum Einkaufen zum Beispiel!« oder: »wenn man später bei der Bank arbeiten möchte«. Ein weiteres Argument: »Bei Einnahmen und Ausgaben muss man rechnen und einteilen